

# Nur nicht abheben!



Marcus Arden,  
SUS-Redaktion

**E**uphorie macht blind. Wenn Schweinehalter wie in einem Rausch Ställe aus dem Boden stampfen, nur noch den nächsten Wachstumsschritt im Blick haben und dabei alle betriebswirtschaftlichen Grundsätze links liegen lassen, endet das sehr schnell in einem finanziellen Fiasko. Die meisten wissen das. Doch leider gewinnt man den Eindruck, dass mancher Unternehmer dies nicht wahrhaben will.

Zahlreiche Sauenhalter und Mäster wollen ihre Produktionskapazitäten massiv ausbauen – oft sogar verdoppeln. Deutlich zu spüren war dies auf der EuroTier in Hannover. Wer kleine Einheiten von 400 Mastplätzen plant, wird von Berufskollegen nur noch müde belächelt. „In“ ist der Bau von mindestens 1 500 Plätzen. „Alles andere macht doch keinen Sinn, weil die Allgemerkosten viel zu hoch sind“, so das fragwürdige Argument eines Messebesuchers.

So begrüßenswert die tolle Stimmung unter den Schweinehaltern und der Mut zu immer größeren Bauvorhaben derzeit auch ist, eines dürfen Unternehmer nicht vergessen: Es kommen auch wieder andere Zeiten. Wer nicht schon heute an morgen denkt und die Risiken bewusst missachtet, wird das nächste Preishoch möglicherweise nicht mehr als aktiver Landwirt erleben.

Für Schweinehalter besonders gefährlich ist die Entwicklung der Pachtpreise. Es ist töricht zu glauben, dass diese künftig sinken. So lange die staatlich subventionierte Bioenergie welle rollt, wird sich der Pachtmarkt nicht entspannen. Flächen bleiben vielerorts knapp. Und wer die überzogenen Pachtpreise nicht zahlen will, den neuen Stall also gewerblich betreiben muss, wird aufgrund der neuen Umsatzsteuersätze einen Nachteil von 6 bis 8 € pro Platz gegenüber der Pauschalierung auszugleichen haben. Auch in Niedrigpreisphasen! Weitere Risiken liegen in steigenden Futterpreisen von mindestens 4 bis 6 € je Tier und überhöhten Stallbaukosten.

Oberstes Gebot ist nach wie vor, zuerst die biologischen Leistungen auf ein Top-Niveau zu bringen. Auch sollte sich mancher Unternehmer trotz der euphorischen Stimmung jetzt noch einmal kritisch fragen, ob der neue Stall unbedingt heute gebaut werden muss. Klüger ist, wer sich antizyklisch verhält und abwartet, bis das nächste Preistal größtenteils hinter uns liegt. Dann lässt sich auch wieder über Rabatte verhandeln.

Letztlich gilt: Blinder Aktionismus ist Fehl am Platz. Es spricht nichts dagegen, ein wenig von der momentanen Euphorie mit in den Alltag zu nehmen. Viel entscheidender ist aber, bei Investitionen einen kühlen Kopf zu bewahren und auf keinen Fall abzuheben!

## Meinung

Nur nicht abheben! ..... 3

## Trends

EuroTier: Fertigställe im Trend,  
Boxberg im Betrieb, Tierzuchtgesetz ..... 4

## Brennpunkt

Schweinemast in Deutschland:  
Wie geht es weiter? ..... 8

## Betriebsleitung

Anwohner-Konflikte: Persönliche  
Betroffenheit mobilisiert ..... 10  
Leistung nicht um jeden Preis! ..... 14

## International

Stallklima (NL), Artgerechte Tierhaltung  
(USA), Schuldenlast steigt (DK),  
Piétrainsperma gefragt (NL), Tier-  
ärzte drängen in die Beratung (GB) ..... 22

## Tiergesundheit

Hustenprobleme im Stall:  
 Klären Sie die Ursache! ..... 26

## Management

Erzeugerringe: Akzeptable Erlöse,  
aber auch höhere Kosten ..... 30  
SUS-Aktion:  
Machen Sie den Klauen-Check! .... 34  
SUS-Seminar: Klauengesundheit  
beim Schwein fördern ..... 37

## Fütterung

Neues Eiweißfutter gezielt  
einsetzen ..... 40  
Speisereste-Verbot: Wie reagieren? 44

## Versuchsberichte

Laktierende Sauen wie oft füttern? (Fut-  
terkampf), Außenliegende Festflächen  
tabu (Köllitsch), Sauen: Was leisten  
Rohfaserkonzentrate? (Grub), Weniger  
Ausscheidungen in der Mast (Rohrsen) ..... 48

## Zucht

Deutsche Schweinezüchter  
unter Zugzwang ..... 54  
So funktioniert Zucht auf  
hohe Fruchtbarkeit ..... 58

## Produkt-Info

..... 62

## Impressum

..... 65

**SUS**  
SCHWEINEZUCHT UND SCHWEINEMAST

Offizielles Organ des Zentralverbandes  
der Deutschen Schweineproduktion e.V.  
(ZDS)

### So erreichen Sie uns:

SUS-Redaktion Münster: Tel. 02 51/51 01 20  
Anzeigen-Service Hilstrup: Tel. 02 51/80 11 81  
ZDS Bonn: Tel. 02 28/9 14 47 40  
SUS im Internet: [www.SUSonline.de](http://www.SUSonline.de)